

P Ä D A G O G I S C H E

# Konzeption

März 2020

Mosaik  
4.14



Kinder-/Schülerhort  
für Kinder von 4 bis 14 Jahren

Verein  
Kinder-Reich  
Maurach

Dorfstraße 28  
6212 Maurach  
[andrea.widauer@gmx.at](mailto:andrea.widauer@gmx.at)  
Tel.: 0650 / 2441110

[ho-mosaik4.14@tsn.at](mailto:ho-mosaik4.14@tsn.at)  
Tel: 0650/792 8614

Öffnungszeiten  
Mo – Do: 11.00 bis 18.00 Uhr  
Fr: 11.00 bis 14.30 Uhr  
Schulferien  
Mo – Do: 7.30 bis 17.30 Uhr  
Fr: 7.30 bis 14.30 Uhr

[www.kinderreich-maurach.tsn.a](http://www.kinderreich-maurach.tsn.a)

# 1. Inhaltsverzeichnis



1. Inhaltsverzeichnis .....	2
2. Vorwort .....	3
3. Unser Leitbild .....	4
4. Chronik .....	5
5. Organisatorische Rahmenbedingungen .....	6
5.1 Operative Leitung .....	6
5.2 Pädagogische Leitung.....	7
5.3 Betreuungsteam.....	7
5.4 Preise .....	7
5.5 Allgem. Regeln für Kinder und Erwachsene (Hausordnung).....	8
6. Pädagogik / Prozesse.....	8
6.1 Pädagogische Orientierung / Pädagogischer Ansatz.....	8
6.2 Umsetzung (Inhalte und Methoden).....	9
6.3 Dokumentation / Zielüberprüfung .....	10
6.4 Tagesablauf.....	11
6.5 Besondere Tage.....	12
6.6 Schwerpunkte .....	12
6.6.1 Umwelt und Natur .....	13
6.6.2 Bewegung und Sport.....	13
6.6.3 Förderung der Persönlichkeit / Individualität .....	13
6.6.4 Hausübung.....	14
6.6.5 Alterserweiterung .....	14
6.6.6 Ernährung .....	15
7. Personalführung und Teamarbeit .....	16
8. Kommunikation und Zusammenarbeit mit anderen Bezugssystemen .....	17
8.1 Eltern.....	17
8.2 Andere pädagogische Einrichtungen im Ort, Behörden, Aufsichtsorganen.....	18

## 2. Vorwort

Mit diesem Konzept möchten wir die pädagogische Ausrichtung und deren Umsetzung unseres Hortes „Mosaik 4.14“ formulieren.

Unsere Arbeit soll dadurch Orientierung geben und Transparenz erfahren. Es soll Eltern und Förderern, neuen Mitarbeitern und Interessierten der Einrichtung die pädagogische Richtung und den organisatorischen Ablauf im Hort Mosaik 4.14 näher bringen.

Für uns war entscheidend eine Nachmittagsbetreuung zu organisieren in der wir Kindern die Möglichkeit geben sowohl schulisch Unterstützung zu bekommen als auch eine kreative sinnvolle Freizeit mit den Kindern gemeinsam zu gestalten.

Die Konzeption entstand nach einem gemeinsamen Workshop des Hortteams:

- Andrea Kohler-Widauer, Katrin Rieser & Marion Trauner (Vereinsleitung)
- Birgit Streicher (Leiterin Mosaik 4.14)
- Mariann Palotai (Assistentin)

Der Mensch schuldet dem Kind das Beste,  
was er zu geben hat.  
(Erklärung der Rechte des Kindes durch Vereinten Nationen)

# 3. Unser Leitbild

## Unser Hort - ein Ort zum Wohlfühlen

Der Hort MOSAIK 4.14 bietet neben Hausaufgabenbetreuung, einem gesunden Mittagessen in der Gemeinschaft, sowie einer, stets aus Kinderhand zubereiteten, ausgewogenen Nachmittagsjause auch abwechslungsreiches Spiel und vor allem Spaß.

Zudem fungiert der Hort als Begegnungsstätte für Kinder nach der Schule bzw. nach dem Kindergarten.

Der Hort MOSAIK 4.14 bietet neben Hausaufgaben- bzw. Lernbetreuung und einem gesunden Mittagessen sowie einer Nachmittagsjause auch abwechslungsreiches Spiel und Spaß.

Wir sehen unseren Auftrag der Hortpädagogik unter zwei Aspekten:

- der Erfüllung schulischer Pflichten und
- der Freizeitgestaltung

Beide haben den gleichen Stellenwert.

Für uns war entscheidend, eine Nachmittagsbetreuung zu organisieren, in der wir Kindern die Möglichkeit geben, sowohl schulisch Unterstützung zu bekommen, als auch eine kreative, sinnvolle Freizeit mit anderen Kindern zu verbringen.

Die Gemeinde Eben am Achensee liegt mitten im Naturpark Karwendel. Das Leben in all seinen Facetten im Naturpark greifbar zu machen, haben wir als Kinderbetreuungseinrichtung Hort Mosaik 4.14 in unsere Konzeption aufgenommen, um somit die Wichtigkeit des Erhalts und der Pflege dieser Kultur- und Naturlandschaft unseren Kindern mit auf den Weg zu geben. Mit Hilfe kompetenter Partner des Naturparkteams möchten wir gern das Prädikat

### Naturpark Hort

erlangen.

Bereits während der Vorlaufzeit bis zur eventuellen Prädikatsverleihung müssen wir uns entsprechend beweisen. All unser tägliches Handeln, unsere pädagogischen Inhalte (unter Beobachtung der Richtlinien des Landes Tirol zu den Inhalten des Bildungsrahmenplans) und die Vermittlung entsprechender Werte sind mit dem Hintergrund behaftet, Ressourcen zu schonen, umweltgerecht und schützend, sowie nachhaltig zu handeln. Diese Schwerpunkte wollen wir im Besonderen fördern und unterstützen.

Wenn der Blick auf das Wesentliche gerichtet wird,  
ist er auch frei für das Schweifen und Erkennen in der Welt.



## 4. Chronik

- **Sept. 2010:** Zusätzlich zu der Kinderkrippe „Butterblumen“ wird die Einrichtung eines Hortes von der Obfrau Andrea Kohler-Widauer und Marion Trauner angedacht, um die Nachmittagsbetreuung in Eben zu gewährleisten.
- **Okt. 2010:** Eine Bedarfserhebung wird durchgeführt. Gleichzeitig finden erste Gespräche mit dem Bürgermeister Josef Hausberger und den Dir. der ansässigen Schulen Dir Fritz Bernhard (HS) und Dir. Dieter Pandorotto (VS) statt.
- **Nov. 2010:** Da bis jetzt keine schulische Nachmittagsbetreuung zustande kam, die Bedarfserhebung aber für einen Hort spricht, vereinbaren Andrea Kohler-Widauer und Marion Trauner diese Einrichtung in Maurach zu gründen.
- **Dez. 2010 :** Neuerliche Gespräche mit der Gemeinde Eben und erste Gespräche mit dem Land Tirol werden aufgenommen.
- **Jan. 2011:** Die Gemeindeführung stellt die Räumlichkeiten zur Verfügung , der 3. Kindergartenraum wird für den Hort adaptiert. Weiters wird uns eine finanzielle Starthilfe zugesagt.
- **Feb./März 2011:** Ein Mittagstisch für die Hortkinder muss organisiert werden, ein Anbieter muss gefunden werden....eine Küchenhilfe...Räumlichkeiten....
- **Apr. 2011:** Eine Hortleiterin und eine Assistentin werden gesucht. Verschiedene Horte werden besichtigt, Kidsmix Volders, Hort Schwaz. Diskussionen über die Öffnung des Hortes auch für Kindergartenkinder entsteht. Wir entschließen uns dafür einen Hort für 4-14 Jährige zu gründen. Ein Testessen von Gourmet(Mittagstisch) findet für interessierte Eltern statt.
- **Mai 2011:** Die Arbeiten laufen auf Hochtouren, Gespräche und Zusagen vom Land Tirol und der Gemeinde werden vorangetrieben, es wird kalkuliert und gerechnet, es wird mit viel Enthusiasmus und Freude gearbeitet. Der Mittagstisch wird mit Menüs der Firma Gourmet betrieben. Eine Hortleiterin und Assistentin werden eingestellt.
- **Juni 2011:** Wir erhalten den positiven Bescheid vom Land Tirol für die Eröffnung eines Hortes. Der Name „Mosaik 4.14.“ wurde durch das bestehende Team ausgewählt. Der erste Elternabend findet statt, es kommen zwar wenige, aber sehr interessierte Eltern.
- **Juli/Aug. 2011:** Einrichtungsgegenstände werden besorgt und aufgebaut. Spielmaterial wird bestellt. Die letzten Besorgungen werden erledigt.
- **Sept 2011:** Startet der neue Hort „Mosaik 4.14“
- **Okt. 2011:** Zur Zeit werden 18 Kinder betreut. Die Nachfrage steigt stetig und wir sind sehr zufrieden. Der Verein wird sich in Zukunft Kinder-Reich Maurach nennen.
- **Jan. 2012:** Es werden mittlerweile bis zu 50 Kinder im Hort betreut. Diskussion über den Stellenwert der Hausübung und Freizeitbeschäftigung. Stellen neuen Mitarbeiter ein, um beides gut abzudecken.
- **Dez. 2012 – Aug. 2013:** Diverse Personalrochaden .
- **Sept. 2013:** Wir starten mit neuem Elan und neuer Leiterin ins Jahr 2013/14. Horthund Leif kommt ins Team.
- **Sept. 2014:** Verstärkung des Teams durch eine weitere Betreuungskraft. Das Team ist nun vollständig, arbeitet mit viel Elan und versprüht Freude und Spaß bei der Arbeit mit den Kindern.. ☺
- **Sept. 2018:** Der Hort zieht um! Wir dürfen die neugebauten Räumlichkeiten im Erdgeschoss beziehen und genießen das große Platzangebot, die direkt angeschlossene Terrasse und die freundliche Atmosphäre sehr.
- **Feb. 2019:** Evaluierung zum ersten Naturpark Hort in Tirol. Gemeinsam mit dem Waldkindergarten bemühen wir uns darum, eine Einrichtung des Naturparks Karwendel zu werden.

# 5. Organisatorische Rahmenbedingung

Das Kinder-Reich Maurach ist ein gemeinnütziger, parteipolitisch und konfessionell unabhängiger Verein, der sich um die Kinderbetreuung in Maurach am Achensee kümmert.

Der Verein wird finanziell und praktisch von der Gemeinde Eben und ihren Mitarbeitern unterstützt. Es herrscht eine außerordentlich gute Zusammenarbeit mit den diversen Einrichtungen der Gemeinde.

ZVR-Zahl: 334887706

## 5.1. Operative Leitung

Die Kinderkrippe, der Hort und der Waldkindergarten werden administrativ durch die Geschäftsführung (derzeit Obfrau) geleitet, die als Ansprechperson nach innen und außen auftritt.

Die weiteren ehrenamtlichen Leitungsorgane des Vereins (Schriftführerin, Kassier, Beiräte) fungieren als Kontrollorgane und werden bei weitreichenden Entscheidungen konsultiert. Der Beirat besteht aus 3 Personen: 2 Elternvertreter und 1 Vertreter der Gemeinde (als Förderer). Die Geschäftsführung und die Leitung Personal unterstützt die pädagogischen Leiterinnen aller Einrichtungen in allen organisatorischen Belangen.

Die Eltern sind Mitglieder des Vereins und haben in der Generalversammlung ein Stimmrecht. Die Mitarbeit der Eltern beschränkt sich auf eine jährliche Großreinigung bzw. in Ausnahmefällen auf Reparaturarbeiten.

Administrative und organisatorische Führung soll folgendes beinhalten:

- Finanzwesen, d.h. Führung des Vereinsfinanzen inkl. Kontrollaufgaben sowie Versicherungswesen. Das monatliche Controlling (Anwesenheitsdaten vom Personal und Kindern).
- Logistik, wie Verpflegung, Lieferantenvertragswesen, Beschaffung von kindergerechten Möbeln und dem Alter entsprechende Spielzeuge
- Personalentwicklung, darunter Personalorganisation und -förderung, Sicherung des entsprechenden Ausbildungsgrades vom Personal, Aus- bzw. Weiterbildung und Motivation
- Öffentlichkeitsarbeit, d.h. Wartung der Homepage, Kontakt zu Gemeinde, Presse etc.

## 5.2. Pädagogische Leitung

Die Leiterin ist verantwortlich für die pädagogische und fachliche Qualität der Einrichtung und der Entwicklung und Einhaltung von Qualitätsstandards. Weiters wird das Team durch die Pädagogische Leiterin in Entscheidungen eingebunden, wodurch eine gemeinsame pädagogische Linie der Einrichtung erfolgt.

Die Aufgaben der pädagogischen Leitung beinhaltet folgende Bereiche:

- Verwaltungsaufgaben (Meldungen an Land, Dokumentationen, etc.)
- Abrechnungen/Überprüfung der Elternbeiträge
- Erstellung von Dienst- und Urlaubsplänen
- Leitung von Teamsitzungen
- Organisation von Elternabenden
- Ansprechpartner für Eltern, Mitarbeiter

## 5.3. Betreuungsteam

Im Hort Mosaik 4.14 richtet sich die personell Besetzung nach den gesetzlichen Vorgaben und Vereinbarungen des Landes Tirol. In diesen Vereinbarungen sind die Anzahl der Mitarbeiterinnen und deren Qualifikation festgeschrieben. Im Mosaik 4.14 wird jedoch grundsätzlich ein niedrigerer Betreuungsschlüssel angestrebt.

Unser Betreuungsteam setzt sich derzeit aus 2 Mitarbeitern zusammen:

- Pädagogische Fachkraft in Leitungsfunktion (Kindergarten- und Hortpädagogin)
- Pädagogische Fachkraft (Deutschlehrerin)

Aufgrund der engen Zusammenarbeit mit dem Waldkindergarten Moosbett ist zusätzlich immer noch mindestens eine pädagogische Fachkraft aus dem Kindergarten anwesend.

Außerdem arbeitet von Zeit zu Zeit Leif, der Horthund mit. Im Umgang mit ihm können Kinder und Jugendliche ihre personalen und sozialen Kompetenzen unbelastet und zwanglos erproben und verfeinern – bei Leif sind Trost und Spaß garantiert, emotionale Gespräche und Berührungen nicht peinlich, Geheimnisse gut aufgehoben.

## 5.4. Preise

Der Verein ist eine non-profit-Organisation und daher sind die Preise so kalkuliert, dass damit alle Kosten nach Abzug der Förderungen gedeckt sind.

Die aktuelle Preise sind immer auf unserer Homepage zu finden.

## 5.5 Allgemeine Regeln für Kinder und Erwachsene (Hausordnung)

Nachdem es uns im Hort „Mosaik 4.14“ ein sehr großes Anliegen ist, dass die Kinder auch ohne exakt formulierte Hortregeln lernen, einen rücksichtsvollen, hilfsbereiten und höflichen Umgang miteinander zu pflegen, sind in unseren Gruppenräumen bewusst keinerlei Auflistung solcher zu finden. Uns ist es wichtig, dass jedes Kind und Situation individuell und im persönlichen Kontakt behandelt wird.

Einige Beispiele an Anhaltspunkten, die in unserem Hortalltag im Grunde fast selbstverständlich zum Tragen kommen:

- Wir achten darauf, dass Konflikte verbal gelöst werden
- Die Kinder begrüßen und verabschieden sich persönlich von den Betreuern. Sie geben immer Bescheid, wenn sie sich außerhalb der zwei Gruppenräume aufhalten möchten. (Aufsichtspflicht!!)
- Räumlichkeiten und Spielmaterialien werden sorgsam behandelt und in Ordnung gehalten.
- Handy- und Laptopzeiten (15 Minuten pro Tag) einhalten.
- Bewegungs- und „Tobe“-möglichkeiten bieten unsere große überdachte Terrasse und der große Turnsaal der Volksschule.



## 6. Pädagogik / Prozesse

### 6.1 Pädagogische Orientierung / Ansatz

Der pädagogische Ansatz, der unserer Arbeit hier im Hort am Nächsten kommt, ist der „**Situationsorientierte Ansatz**“. Wir verstehen unser Hauptaufgabe darin, den Kindern durch das Erleben individueller Erlebnisse und Erfahrungen, die Entwicklung ihrer emotional-sozialer Kompetenzen zu ermöglichen. Bei uns stehen neben den schulischen Pflichten, vor allem die Interessen und Themen der Kinder im Mittelpunkt.

Diese gestalten auch im Wesentlichen unseren Tagesablauf im Hort. Vor allem die Selbstständigkeitsentwicklung und das Selbstwertgefühl werden dadurch unterstützt. Dabei stehen die sozialen Beziehungen untereinander stark im Fokus. Durch diese können die Kinder Wahrnehmungsoffenheit, Selbstannahme und anderer personale Kompetenzen entwickeln.

Wir Hortpädagogen haben dabei verstärkt die Rolle des Vorbildes und der Bindungspartner. Auch das Vermitteln von Lebensfreude stellt einen zentralen Mosaikstein in unserer pädagogischen Arbeit dar. Das Ziel des Situationsorientierten Ansatzes soll sein, dass die Kinder sich zunehmend autonom, kompetent und solidarisch in einer Balance von Eigensinn und Gemein Sinn in ihrer Welt zurechtfinden. Praktisch bedeutet das, die Selbstständigkeit der Kinder, ihre Autonomie und ihr soziales Verhalten auf Grundlage des wertorientierten Verhaltens zu aktivieren und weiterzuentwickeln. Was in unserer Form der Hortbetreuung noch eine Besonderheit darstellt, ist das gemeinsame Tun von jüngeren und älteren Kindern. Die Altersspanne von vier bis vierzehn Jahren bietet unglaublich viele Bereicherungspunkte in beide Richtungen.

Außerdem richtet sich unser pädagogisches Geschehen im Hort in der schulfreien Zeit sehr häufig um Naturerfahrungen im oder nahe dem Naturpark Karwendel. So kam es, dass wir uns um die Ernennung zum ersten Naturpark- Hort in Tirol bemühten. Neben unseren Jahresthemen, welche sich um das Erkunden unseres Umfelds im Naturpark in den verschiedenen Jahreszeiten drehen, versuchen wir den Kindern täglich die Bedeutsamkeit einer nachhaltigen Einstellung und Lebensweise nahezubringen.

## 6.2 Umsetzung (Inhalte und Methoden)

Da der Hort als familienergänzende und freizeitpädagogische Einrichtung, die darüber hinaus Unterstützung beim Lernen bietet, zu sehen ist, stehen folgende Erziehungs- und Bildungsziele in der pädagogischen Arbeit im Zentrum:

- *Erziehung zu Umwelt- und Naturverständnis:*  
Als Naturpark-Hort ist es uns ein starkes Bedürfnis, den Kindern in Form von Wald- und Wiesenexkursionen, Umgang mit Tieren, Wanderungen am Berg, naturpädagogischen Einheiten und Aktionen, den nachhaltigen Umgang mit der Natur nahezubringen.
- *Soziales Verhalten:*  
Dies stellt tagtäglich einen zentralen Bereich in unserem Hortleben dar. Freundschaften schließen, pflegen und evtl. auch beenden ist eine sehr wichtige Lebensaufgabe für uns Menschen.
- *Konfliktkultur:*  
Konflikte sind im sozialen Umgang miteinander nicht vermeidbar. Daher ist es uns ein großes Anliegen, den Kindern im Hort ein adäquates Übungsfeld zu bieten und ihnen bei der Entwicklung von Lösungsstrategien aktiv zur Seite zu stehen.
- *Unterstützung bei der Entwicklung von Lernstrategien:*  
Die Erledigung der täglichen Hausübung stellt in der Hortbetreuung einen großen Bereich dar. Wir bieten einen stimmigen Rahmen und stehen als Hilfestellung zur Verfügung. Außerdem haben die Kinder auch die Möglichkeit, sich gemeinsam mit Klassenkollegen und auch Betreuer auf den nächsten Tag vorzubereiten. Dabei gehen wir individuell auf die Bedürfnisse jedes Kindes ein.
- *Bewegungsfertigkeiten:*  
Den Kindern steht stets die überdachte Terrasse mit Schaukel und Tischtennisplatte zur Verfügung. Dort darf gebuddelt, gespielt und gelaufen werden. Vor der Jause nutzen wir die Zeit auch sehr oft für Spaziergänge zum See oder zum Wald oder Spielen auf der Wiese oder auf dem Spielplatz. Für die kurze Bewegungseinheit zwischendurch kann sich Groß und Klein stets am Tischfußballtisch austoben.
- *Kognitive Wahrnehmung:*  
Dieser Bereich wird vor allem bei den Schulkindern sehr stark während der Hausübung gefördert. Sehr beliebt sind aber auch Rätselblätter und knifflige Gesellschaftsspiele bei den älteren Hortkindern. Jedoch stellt das Spielmaterial und die Vorschulangebote auch für die „Kleineren“ eine attraktive Förderung im kognitiven Bereich dar.
- *Kreativität:*  
Die Kinder können sich kreativ im Hortalltag völlig frei entfalten. Fast täglich werden unterschiedlichste kreative Aktionen angeboten. Auf diese Weise werden die Horträumlichkeiten zunehmend zu einem Atelier der kleinen stolzen Künstler.
- *Förderung in der Sprachentwicklung:*  
Auch dieses Ziel bekommt bei uns eine besondere Bedeutung zugesprochen. Da einige Hortkinder nicht Deutsch als Muttersprache sprechen, ist es sehr schön zu beobachten, wie unkompliziert Kinder mit einer solchen Diskrepanz umgehen können. Im Alltag werden viele Spiele, die Sprache fordern, gespielt. Der enge persönliche Kontakt im Hort fordert ebenso viel verbale Kommunikation.
- *Musikalische Förderung:*  
Die musikalische Förderung findet im Hort in Form von Tanzen, Singen und einfach nur Musikhören statt. Den Kindern stehen ein CD-Player und natürlich ihre eigene Phantasie als musikalische Grundlage zu Verfügung. Außerdem stellt das gemeinsame Singen, wie beim Ständchen für das Geburtstagskind oder bei der besinnlichen Adventjause, ein wesentliches Element unseres Jahreskreises dar.
- *Unterstützung bei der Entwicklung von besonderen Fähigkeiten und Fertigkeiten:*  
Da die Individualität der Kinder in unserem Hort eine besonders große Rolle spielt, arbeiten wir vor allem ressourcenorientiert. Jedes Kind kann sich mit seinen Vorlieben und Qualitäten frei entfalten und diese Ressourcen weiter entwickeln.
- *Elternarbeit:*  
Da wir als familienergänzende Betreuungseinrichtung sehen, ist der Austausch und Kontakt mit den Eltern unabdingbar. Durch Elternabende, Tür- und Angelgespräche, Telefonate und E-mailkontakte versuchen wir mit den Eltern auf eine partnerschaftliche Art und Weise Zusammen zu arbeiten.
- *Kooperationspartnerschaft zwischen Eltern, Kindern und Schule:*  
Da sich unserer Hort direkt im Volksschulgebäude befindet stellt sich der Kontakt zu den Lehrkräften der ersten vier Klassenstufen äußerst unkompliziert dar. Auch die Rolle als Informant und Vermittler zwischen Schule und Eltern/Kinder ist ein sehr zentraler Punkt in unserer Arbeit

## 6.3 Dokumentation / Zielüberprüfung

Da es uns ein sehr wichtiges Anliegen ist, nachhaltige pädagogische Arbeit zu leisten, legen wir großen Wert auf eine transparente Dokumentation. Wir halten jeden Tag mit seinen Besonderheiten in groben Zügen in unserem Tagebuch fest. Am Ende des Monats werden dann alle Geschehnisse gemeinsam in einem Monatsbericht zusammengefasst. Dieser kann von den Eltern auf der Homepage eingesehen werden.

Ein weiteres Dokumentationsmedium in unserer Einrichtung ist die Fotografie. Sie ermöglicht uns, sehr viele Momente des Hortlebens festzuhalten und für die Eltern greifbar zu machen. Auch die Kinder werden dabei zu wahren „Schnappschussjägern“. Nachdem die Kinder mit der richtigen Handhabung des Gerätes vertraut gemacht wurden, besteht für sie auch die Möglichkeit, besondere Ereignisse aus Kinderperspektive einzufangen. Diese Fotos werden dann ebenfalls monatlich mit dem Rückblick auf der Homepage veröffentlicht. Wichtig ist uns dabei jedoch, dass wir dabei Datenschutzvorschriften einhalten!

Wichtige Termine, wie schulfreie oder kindergartenfreie Tage, Ausflüge, Teamsitzungen, etc. werden in den Teamkalender eingetragen. Dieser ist für die Mitarbeiter, wie auch für die Kinder einsehbar.

Auch Teamgespräche sind ein besonders produktives Hilfsmittel, die pädagogische Arbeit zu dokumentieren und hinterfragen. Neben organisatorischen Punkten, wie Dienstplänen, Terminvereinbarungen, etc., werden pädagogische Themen besprochen und auch mal diskutiert. Diese zweiwöchigen Termine werden in ihrem Inhalt schriftlich festgehalten und aufbewahrt.

Da uns die Sichtweise und Meinung der Eltern sehr wichtig ist, werden in gewissen Abständen anonyme Umfragen an diese verteilt. Das bietet uns die Möglichkeit, eine ehrliche und unverfälschte Rückmeldung über unsere Arbeit zu bekommen.



## 6.4 Tagesablauf

### 11.00-12.45 Uhr: Ankunft der Kinder

Da die Kinder unterschiedlich Schulschluss bzw. Kindergartenende haben, zieht sich die Ankommensphase bei uns zeitlich etwas in die Länge.

Die Schulkinder haben nach dem Eintreffen im Hort die Möglichkeit, sich erst einmal vom Schulalltag zu erholen oder gleich schon vor dem Mittagessen mit dem Erledigen der Hausübung zu beginnen. In dieser Zeit können sie in den Horträumen spielen, kreativ sein und/oder von den Geschehnissen des aufregenden Vormittags berichten. Damit die Kinder, die bereits die schulischen Arbeiten hinter sich bringen möchten, ungestört arbeiten können, steht ihnen der Hausübungsraum mit genügend Arbeitsplatz und einer Betreuerin zur Verfügung. Nachdem wir Stundenpläne von allen Hortkindern besitzen, können wir genau verfolgen, wann, welche Kinder bei uns eintreffen werden.

Um 13:30 Uhr werden uns die Kinder des Gemeindekindergartens von einer Betreuerin in den Hort gebracht. Dabei wird auch auf eine gute Zusammenarbeit und stetigen Informationsaustausch mit den Mitarbeiterinnen geachtet.

Auch die Kinder und Pädagoginnen des Waldkindergartens kommen um diese Zeit bei uns an.

Da in der Volksschule der Vormittagsunterricht spätestens um 12:40 Uhr endet, treffen dann die letzten Schulkinder bei uns ein.

(Plan über die jeweiligen Schulenden der Kinder befindet sich im 1. Hilfeschrank bei der Küche).

### 12.45 -13.30 Uhr: Gemeinsames Mittagessen

Da uns eine angenehme und wertschätzende Gruppenatmosphäre im Hort sehr wichtig ist, ist das gemeinsame Mittagessen einer der wichtigsten Bestandteile unseres Tagesablaufs. Wenn die Gruppe vollzählig ist, gehen wir beim Anstellen an der Horttür miteinander durch, wer und warum an dem Tag jemand fehlt bzw. ob ein Kind zusätzlich da ist. Unser Weg zum Speiseraum führt durchs Gebäude und bietet erneut Möglichkeit für Erzählungen und Gespräche untereinander. Appetitlicher Duft, eine einladende Atmosphäre durch liebevoll gedeckte Tische und eine stets gut gelaunte Köchin erwarten uns oben im „Medienraum“. Beim Mittagessen herrscht bei uns freie Platzwahl. So können immer wieder neue soziale Bindungen entstehen und die Kinder lernen, selbstbestimmt zu handeln. Während dem Essen treffen auch nach und nach die Hauptschüler ein. Nachdem die zweigängige Mahlzeit verspeist wurde, greifen die Kinder, die einen Küchendienst haben, dem Personal ein bisschen unter die Arme und leisten somit auch einen tatkräftigen Beitrag am Hortalltag.

### 13.30 -14.00 Uhr: Freispielzeit

Nachdem wir als Gruppe zusammen nach dem Essen wieder in den Horträumen angekommen sind, haben die Kinder bis zur Hausübung erst einmal Zeit zur freien Verfügung. Nun können die Horträume, der Flur und die Terrasse zum Bewegen und Spielen genutzt werden.

### 14.00 -15.45 Uhr: Hausübungs- bzw. Lernzeit

Zur Erledigung der Hausübung steht uns das Hausübungszimmer bzw. der Seminarraum zur Verfügung. Da nicht alle Kinder auf einmal bei den schulischen Aufgaben betreut werden können, nimmt der zuständige Pädagoge erst einmal diejenigen mit, die erfahrungsgemäß längere Zeit dafür benötigen oder nachmittags noch Termine bzw. Unterricht haben.

Auch zum Lernen für anstehende Tests ist dieser Raum sehr gut geeignet. Die Kindergartenkinder und diejenigen, die keine Hausübung auf haben, können nach Lust und Laune Spielen, Toben, Malen, Basteln, uvm.

### 15.45 -16.30 Uhr: gemeinsame Jause

Nachdem wissenschaftlich erwiesen ist, dass Energiereserven bei jungen Menschen schon nach kurzer Zeit aufgebraucht sind und wieder aufgefüllt werden müssen, gibt es bei uns in der Nachmittagsmitte eine kleine gesunde Jause. Diese wird meist von Kinderhand zubereitet und in den Horträumlichkeiten eingenommen. Auch diese nehmen wir gemeinsam als Gruppe ein. Wenn wir den Geburtstag eines Kindes feiern, machen wir das ebenfalls in dieser Zeit.

### 16.30 -18.00 Uhr: Freizeit- und Abholphase

Nach der Jause bleibt noch genügend Zeit zum Spielen oder für kleinere Angebote. Am Mittwoch steht uns zum Beispiel wöchentlich der große Turnsaal der Volksschule mit seiner kompletten Geräteausrüstung zur Verfügung. In den warmen Monaten geht es häufig raus auf den Spielplatz hinter dem Haus oder die Terrasse. Gerade für die Schulkinder, die bis zur Jause mit Hausübung beschäftigt waren, ist das eine Zeit zum Energie loswerden. Da eignet sich das Tischfußball-, oder Tischtennis spielen besonders gut. Nach und nach werden die Kinder dann nach Hause abgeholt oder verabschieden sich alleine bis zum nächsten Mal.

## 6.5 Besondere Tage

Da wir uns als eine familienergänzende Einrichtung sehen, möchten wir den Kindern hier im Hort ermöglichen, für sie wichtige Ereignisse mit anderen Kindern in der Gruppe zu feiern. Auch besondere Tage des Jahreskreises werden bei aufgegriffen und dementsprechend zelebriert. Ein paar Beispiele dafür, welche Ereignisse in unserer Einrichtung besondere Beachtung finden, sind anbei aufgeführt.

### Geburtstage

Wir legen großen Wert darauf, jeden einzelnen Geburtstag im Hort gebührend zu feiern. Die Feier findet meist in der Jausenzeit statt. Der Jubilar darf am Tischkopf Platz nehmen und sich seine beiden Nachbarn aussuchen. In Absprache mit den Eltern kümmern entweder sie oder wir uns um einen Kuchen für das Fest. Am Ehrenplatz findet das Geburtstagskind einen besonders liebevoll vorbereiteten Teller mit Kuchen und Kerze. Auch ein kleines Geschenk zum Auspacken bekommt jeder Jubilar vom Hort. Wenn alle Hortkinder am Tisch sitzen, singen wir gemeinsam ein Ständchen. Sobald die Kerze ausgeblasen ist, darf mit dem Verzehren des Kuchens begonnen werden. Uns ist dabei sehr wichtig, dass jedes Kind in etwa den gleichen Ablauf genießen darf und somit keiner benachteiligt wird.

### Jahresfeste

Nachdem die Kinder viel Zeit im Hort verbringen, legen wir großen Wert darauf, dass sie bei uns auch Feste des Jahreskreises erleben und erfahren können. Dabei schenken wir kirchlichen, wie auch weltlichen Feiern die gleiche Aufmerksamkeit. Jahresfeste, wie Ostern, Weihnachten, Halloween oder Fasching werden in der Regel sehr intensiv in den Hortalltag eingebunden. Die jeweiligen Themen werden mit den Kindern thematisiert und auch die Hintergründe dahingehend besprochen. Desweiteren haben die Kinder die Möglichkeit dazu kreative Beiträge aller Art zu leisten und damit zur Gestaltung der Horträumlichkeiten beizutragen. Unser Ziel ist dabei, die Interessen der Kinder aufzugreifen und ihre Ideen in unsere Planung einzuflechten. Damit möchten wir vor allem das Gefühl der Gruppenzugehörigkeit und –vertrautheit fördern.

### Ferien

Da der Hort hauptsächlich an den Schuljahresplan gebunden ist, spielen die Ferien eine besonders große Rolle. An schulfreien Tagen und in den Ferien können die Hortkinder ganztags, d.h. von 7:30 Uhr – 17:30 Uhr, zu uns in die Einrichtung kommen. Diese Zeit ist immer etwas ganz Besonderes. Endlich ist genügend Raum für Ausflüge, ganztägige Programme und einer Vielzahl von Exkursionen. Meist besuchen den Hort an diesen Tagen weniger Kinder, als während der Schulzeit. Gerade dies macht die Atmosphäre dann sehr vertraut und familiär. Auch gemeinsames Zubereiten des Mittagessens oder Backen von verschiedenen Leckereien prägen die Ferien besonders. Endlich ist mehr Zeit für Spiele, Kreatives, uvm. im Hort.

### Ausflüge

Nachdem wir das Glück haben, mit dem Achensee und dessen Umgebung, eine breite Auswahl an wunderschönen Ausflugszielen zu besitzen, geht es in den Ferien oftmals auf Tagesreise. Mit genügend Jause bepackt, gehen wir entweder Wandern, auf verschiedene Spielplätze, in die Kletterhalle, in den Wald, an den See, auf den Berg oder fahren mit dem Schiff oder der Achenseebahn. Und dies ist nur ein Auszug aus dem, was wir so alles unternehmen. Wenn der Ausflug bis über die Mittagszeit geht, werden die Betreuer, was die Verpflegung angeht, meist kreativ. Entweder ist alles zum Grillen im Gepäck, die „Hotdogausrüstung“ im Rucksack oder wir kehren auf einen leckeren Kaiserschmarren in einer der vielen gemütlichen Almen in der Umgebung ein.

### Elternaktionen

Da wir viel Wert auf persönlichen, spontanen Kontakt mit den Erziehungsberechtigten legen, haben persönliche Gespräche mit den Eltern einen besonders hohen Stellenwert im Hort. Deshalb ist uns auch wichtig, alltäglich einen guten Austausch mit den Eltern zu pflegen. Aufgrund der Vielzahl von Abendterminen, die für Eltern hinsichtlich der Kinderbetreuung im Jahr anfallen, haben wir uns für „weniger ist mehr“ entschieden. Wir veranstalten im Schuljahr nur einen Elternabend, der aber durch besondere Vorträge, etc. mehr als Informationsveranstaltung dienen soll.

Des weiteren veranstaltet der Kinderhort Mosaik 4.14 mit dem Gartenbauverein Achensee das alljährliche ~~Kinderfest~~ ~~Das Kind~~ ~~fest~~ ~~am~~ ~~14.~~ ~~Oktober~~ ~~im~~ ~~Herbst~~ ~~am~~ ~~Mittwoch~~ ~~der~~ ~~14.~~ ~~Woche~~. Ebenfalls alle Eltern herzlich eingeladen. Die

## 6.6 Schwerpunkte

### 6.6.1 Umwelt und Natur



Wie bereits erwähnt, wird der Bereich des Naturerlebens im täglichen Hortleben durch Wald- und Wiesenspaziergänge, Spielen im Freien und im Umgang mit Tieren mit Leben gefüllt. Vor allem in den Ferien oder an schulfreien Tagen bietet sich genug Zeit, die tolle Natur, in der wir hier leben dürfen, mit allen Sinnen zu erfahren und zu begreifen. Je nach Familienherkunft bringen die Kinder unterschiedliche Erfahrungen und Fähigkeiten mit. Kinder besitzen eine natürliche Neugierde, die sie bewegt, die Umwelt zu erkunden. Der Hort knüpft in diesem Schwerpunkt an das natürliche Interesse der Kinder für ihre nähere Umgebung an und unterstützt das kindliche Streben nach zunehmender Selbstständigkeit. Sie lernen mit Tieren und Pflanzen umzugehen, dabei eigene Ziele zu verfolgen und gleichzeitig die Auswirkungen auf andere Menschen, Natur und Umwelt zu beobachten. Gelernt wird der sachgerechte Umgang mit Dingen und das Nachdenken über verschiedene Zusammenhänge. Eigenes Erfahren, Handeln und Erleben ist besser als Darstellung und verbale Vorgaben. Zudem ist es auch von großer Bedeutung, dass sich die Kinder in der direkten Hortumwelt, sprich dem Dorfleben, adäquat zurechtfinden und wohlfühlen können. Dies fördern wir im Rahmen von alltäglichen Abläufen, wie Einkäufen, Vernetzungen, etc., die es uns ermöglichen, unser nahes Umfeld zu erkunden und ein Teil dessen zu werden. Die Gemeinde Maurach am Achensee liegt mitten im Naturpark Karwendel. Das Leben in all seinen Facetten im Naturpark begreifbar zu machen, haben wir als Kinderbetreuungseinrichtung Hort „Mosaik 4.14“ in unsere Konzeption aufgenommen, um somit die Wichtigkeit des Erhalts und der Pflege dieser Kultur- und Naturlandschaft unseren Kindern mit auf den Weg zu geben.

### 6.6.2 Bewegung und Sport

Dem natürlichen Bewegungsdrang von Kindern stehen heutzutage inaktive Lebensgewohnheiten gegenüber, wie zum Beispiel langes Sitzen im Unterricht, Fernsehen, Spielen und Chatten am Computer. Deshalb sehen wir es im Hort als eine zentrale Aufgabe, den Kindern Möglichkeiten und Anreize für Bewegung zu bieten.

Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr – oder schwer. Das gilt für Mathematik und Sprachen ebenso wie für körperliche Fähigkeiten. Bewegung spielt ab dem ersten Lebensjahr eine entscheidende Rolle bei der Entwicklung körperlicher (motorischer) und geistiger (kognitiver) Fähigkeiten. Eine wichtige Phase ihrer Entwicklung durchlaufen Kinder im Kindergarten- und Volksschulalter. In dieser Zeit, also genau unserer Zielgruppe, werden die biologischen, psychosozialen und kognitiven Grundlagen geschaffen, die für das weitere Leben entscheidend sind. Kinder haben einen natürlichen Bewegungsdrang, der so gut es geht nicht eingeschränkt werden soll. Dabei trainieren sie automatisch durch einen Mix aus verschiedenen Bewegungsformen Geschicklichkeit, Koordination, Kraft und Ausdauer. Entscheidend sind auch in den Jahren sieben bis zwölf, dass jetzt die koordinative Lernfähigkeit auf dem höchsten Niveau ist.

Die koordinativen Fähigkeiten (= Geschicklichkeit) werden zum Beispiel beim Springen, Werfen, Laufen oder Klettern gefördert. All dies können wir den Kindern sowohl im großen Turnsaal der Volksschule, auf unserer Terrasse, als auch während der Ferienbetreuung bei Kletter- oder anderweitigen Bewegungsaktionen bieten. Bewegung fördert die Bildung von Nervenzellen und Verknüpfungen im Gehirn. Kinder, die sich regelmäßig bewegen, können sich erwiesenermaßen besser konzentrieren und lernen effektiver.





### 6.6.3 Förderung der Individualität / Persönlichkeitsentwicklung

Der französische Philosoph Michael de Montaigne stellte bereits im 16. Jahrhundert fest, dass alle Menschen verschieden sind und dementsprechend individuell betrachtet werden müssen. Gemäß dieser Tatsache möchten auch wir jedes Kind in unserer Einrichtung als einzigartige Persönlichkeit akzeptieren und vor allem respektieren. Bereits die Namensgebung unseres Hortes, MOSAIK 4.14, soll zeigen, dass unsere Arbeit für diesen Leitgedanken steht.

Viele einzelne Mosaiksteine, die sich in ihrer Form, Farbe, Beschaffenheit, etc. unterscheiden, können gemeinsam ein großes, wunderschönes Ganzes werden. So ist es auch auf die Hortgruppe zu übertragen. Eine Vielfalt von ganz unterschiedlichen Kinderpersönlichkeiten bildet zusammen im Hort Mosaik 4.14 eine Einheit. Wie des Weiteren im Namen zu erkennen ist, werden bei uns Kinder von vier bis vierzehn Jahren betreut. Diese Besonderheit bietet ein weites Spektrum an sozialem Übungsfeld für „groß“ und „klein“. Zwischenmenschliche Werte, wie Hilfsbereitschaft, Einfühlungsvermögen, Geduld uvm. können durch diese Alterskonstellation wunderbar erlernt und vertieft werden. Durch intensive verbale Auseinandersetzung mit den Kindern in schwierigen Situationen, können sie sich adäquate Konfliktlösungsstrategien aneignen und dadurch auch ihr Selbstwertgefühl steigern. Wir achten darauf, dass jedes Kind mit seinen Stärken und Schwächen, bei uns angenommen wird und legen viel Wert darauf, ressourcenorientiert zu arbeiten.

Um den einzelnen Menschen in der Gemeinschaft bestmöglich zu fördern, hat die persönliche, individuelle Entwicklung der Kinder einen sehr hohen Stellenwert in unserer Arbeit.

### 6.6.4 Hausübung

Hausaufgaben dienen der Nachbereitung des erteilten Unterrichts oder der Vorbereitung des bevorstehenden Stoffes. Außerdem dienen sie der Übung und Festigung des im Unterricht durchgenommenen Stoffes. Durch Hausaufgaben werden die Schüler dazu angehalten ihre Arbeitshaltung zu stärken und Eigenverantwortlichkeit zu übernehmen. Um den Ablauf der Erledigung der Hausübung individuell und möglichst störungsfrei gestalten zu können, haben wir die Möglichkeit, unseren separaten Besprechungsraum zu nutzen. Dabei unterstützt abwechselnd ein Pädagoge die Kinder bei der Bearbeitung ihrer schulischen Aufgaben und sorgt mit seiner Anwesenheit für eine ruhige und produktive Atmosphäre, in der die Kinder die Sicherheit bekommen, nicht mit ihren Anforderungen allein gelassen zu werden.

Außerdem haben die Kinder täglich die Wahl, mit ihren Hausaufgaben gleich nach dem Unterricht, noch vor dem Mittagessen oder nach dem Mittagessen zu beginnen. Dies soll auch die Eigenverantwortlichkeit der Kinder fördern. Nach der Fertigstellung der schriftlichen Übungen ist in Begleitung des zuständigen Pädagogen genügend Zeit für das gemeinsame Vertiefen von schulischen Inhalten oder Lesetraining.

Obwohl oder vielleicht sogar weil, die Schüler aus verschiedenen Schulstufen kommen, bilden sich öfters spontan Peergruppen, mit denen die Betreuerin oder der Betreuer gemeinsam oder aber auch die Gruppe auf sich selbst gestellt den Hausübungsstoff festigt. Sollten wir bei einer Schülerin oder einem Schüler Nachhilfebedarf feststellen, besprechen wir die jeweilige Situation erst im Team und nutzen bei Bedarf die Möglichkeit, sowohl mit den Eltern, als auch mit den Lehrerinnen und Lehrern in Kontakt

zu treten, damit diese gemeinsam die außerschulische Betreuung des Kindes in Bezug auf den weiteren Lernerfolg steuern können.

### 6.6.5 Altersweiterung

Per Definition leben wir im Hort Mosaik 4.14 eine kleine Altersweiterung. Wir nehmen sie aber im täglichen Ablauf, aufgrund der ständig wechselnden Zusammensetzung und des breiten Spektrums des Alters der Kinder (4 - 14 Jahre), zumeist als große Altersweiterung wahr. Die meisten der uns anvertrauten Kinder sind Volksschüler, die nächstgrößere Gruppe ist die der Kindergartenkinder, die kleinste Gruppenvertretung übernehmen Hauptschüler.

Es ist sehr beeindruckend zu sehen wie sich mit der Zusammensetzung der Gruppe auch die Rollenverteilung innerhalb dieser verändert. Durch diese Dynamik offeriert sich jedem Kind die

Möglichkeit verschiedene Rollenbilder aus der Umwelt ins aktuelle Geschehen als seine eigene Rolle miteinzubringen und sich so in dieser Rolle auszuprobieren.

So hat auch ein älteres Kind mit weniger intensiv ausgeprägtem Selbstbewusstsein die Möglichkeit, einmal eine andere Stellung als unter Gleichaltrigen bzw. sogar auch Bewunderung von jüngeren Kindern zu verspüren. Dies stärkt die Persönlichkeit und das Selbstwertgefühl auf beiden Seiten in hohem Maße.

Unsere neuen Räumlichkeiten weisen zudem ein großzügiges Platz- und Beschäftigungsangebot auf, dass für „Groß“ und „Klein“ eine Vielzahl an Entfaltungsmöglichkeiten bietet. Auch individuelle Rückzugsorte für ältere und jüngere Kinder sind ausreichend vorhanden. Ein separates Zimmer, indem die Schulkinder genügend Ruhe für die Erledigung der täglichen Hausübung finden, ist ebenfalls vorhanden. Unsere, vom Gruppenraum direkt zugängliche, Terrasse ermöglicht es den Kindern zudem fast zu jeder Zeit, ihrem Bewegungs- und Platzbedürfnis Raum zu geben.

## 6.6.6 Ernährung

Der Hort ist – neben dem Elternhaus – für viele Kinder ein zentraler Lebensraum und kann daher einen wichtigen Beitrag zur Ausprägung eines gesunden Ernährungsverhaltens leisten. Neben der spielerischen Aufbereitung des Themas in der Gruppe, achten wir auch darauf, das Mittagstisch- und Jausenangebot im Hort gesundheitsförderlich, sowie altersgerecht zu gestalten.

Kinder brauchen Nährstoffe und Energie, um gesund zu bleiben, zu wachsen, ihre schulischen Aufgaben zu erledigen und sich zu entwickeln. Sie können aufgrund ihres Stoffwechsels lange Zeitspannen zwischen den Mahlzeiten nicht so gut überbrücken wie Erwachsene. Deshalb findet nach dem gemeinsamen Mittagessen um ca. 12:45 Uhr, um ca. 15:30 Uhr eine Jause statt.

Bei der Zubereitung der gesunden Zwischenmahlzeit helfen die Kinder stets aktiv mit. Dabei sind ihrer Kreativität und Phantasie (fast) keine Grenzen gesetzt. Besonders wichtig ist uns bei den gemeinsamen Mahlzeiten, dass die Kinder im Hort ausreichend Zeit, eine angenehme Atmosphäre in der Gruppe und ein abwechslungsreiches und ausgewogenes Angebot, vorfinden können. Im Bereich Ernährung bei Kindern ist besonderes Fingerspitzengefühl gefragt. Jedes Kind hat individuelle Bedürfnisse. Dies spiegelt sich auch deutlich auf das Essverhalten ab.

Wir achten im Speziellen darauf, dass jedes Kind selbst entscheiden kann was und wie viel es essen möchte. Obwohl bei der großen Anzahl an Kindern während dem Mittagessen geregelte pädagogische Richtlinien gelten müssen, werden die Grenzen des einzelnen Kindes respektiert und akzeptiert. Ein weiteres Element der Ernährung stellt im Hort das gemeinsame Backen und Kochen dar. Vor allem in den Ferien und an schulfreien Tagen kommt dies vermehrt zum Tragen. Die Kinder nehmen vom Aussuchen des Rezeptes, über den Einkauf und die Zubereitung bis hin zum Verzehr, aktiv an dem gemeinsamen Prozess teil.



# 7. Personalführung und Teamarbeit

Um unser Potenzial zu erweitern und uns gegenseitig zu bereichern wird die Individualität jedes einzelnen im Team hoch gehalten, d.h. jeder im Team kann und soll seine Ideen einbringen.

Neben einer gemeinsamen pädagogischen Ausrichtung (Konzeption) soll auch Spielraum für individuelle Lösungen bleiben. Im Team (inklusive Leitung) ist eine offene Gesprächskultur Usus, in der jeder mit seinen Anliegen wahrgenommen wird.

Durch regelmäßige Teamsitzungen (1x/Monat) versuchen wir gemeinsam wichtige Themen zu erörtern, Probleme rechtzeitig zu lösen um damit den Kindern und Eltern dieser Einrichtung eine Orientierung und Weiterentwicklung zu bieten.

2mal jährlich findet eine Teamsitzung der Leiterinnen der 3 Einrichtungen (Krippe, Waldkindergarten, Hort) des Vereines statt. Dabei kommt es zum Austausch über organisatorische Belange als auch über Themen zur Mitarbeiterführung.

Das Team nimmt laufend Angebote der Fort- und Weiterbildung vom Land oder anderen Einrichtungen wahr um den pädagogischen Ansprüchen, den Wünschen der Erziehungsberechtigten und vor allem dem Wohl der Kinder gerecht zu werden.



# 8. Kommunikation und Zusammenarbeit mit anderen Bezugssystemen

## 8.1 Eltern

Nachdem der Hort eine familienergänzende Kinderbetreuungseinrichtung darstellt, ist es uns wichtig, dass sämtliche pädagogischen Fachkräfte mit den Erziehungsberechtigten zum Wohl der Kinder zusammenarbeiten. Somit steht die gemeinsame Verantwortung für die Erziehung der Kinder im Mittelpunkt unserer Beziehung zwischen Eltern und Hort. Nachdem der Hort eine familienergänzende Kinderbetreuungseinrichtung darstellt, ist es uns wichtig, dass sämtliche pädagogische Fachkräfte mit den Erziehungsberechtigten zum Wohl der Kinder zusammenarbeiten. Somit steht die gemeinsame Verantwortung für die Erziehung der Kinder im Mittelpunkt unserer Beziehung zwischen Eltern und Hort.

Um eine positive Zusammenarbeit zu gewährleisten und die Entwicklung der Kinder optimal zu fördern, sind gegenseitige Akzeptanz, Vertrauen, Geduld, Offenheit, gegenseitige Rückenstärkung, ähnliche Zielvorstellungen und ein regelmäßiger Austausch unumgänglich. Durch eine kontinuierliche und verlässliche Erziehungsgemeinschaft von Eltern, Erziehern und Lehrern vermitteln wir den Kindern Sicherheit und Geborgenheit. Dies geschieht im Hortalltag zum Großteil durch Tür- und Angel-Gespräche und Telefonate. Diese dienen dem Aufbau der Vertrauensbasis zwischen Eltern und Betreuern und sind eine Maßnahme, bei der Informationen an die Eltern weitergegeben werden und diese Anregungen und Kritik äußern können. Durch die, bei den meisten, täglichen kurzen Kontakten wird das Fundament für die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft gelegt. Wie die Eltern beim Abholen ihres Kindes begrüßt werden, ob die Betreuer ihnen gelegentlich eine Anekdote über ihr Kind erzählen, sie kurz über einen gerade erfolgten Entwicklungsschritt informieren oder sie auf eine besondere Leistung des Kindes hinweisen, all das prägt die Beziehung zwischen dem Hort und den Eltern, lässt Vertrauen wachsen oder auch nicht.

Der Hort bietet den Eltern sogar immer wieder die Möglichkeit, in Abholphasen, eine gewisse Zeit am Spiel und Spaß ihres Kindes teil zu haben. Nachdem einige Kinder ihren Heimweg bereits alleine bestreiten und nicht direkt von der Einrichtung abgeholt werden, besteht der Elternkontakt in diesen Fällen meist mittels E-Mail und Telefonate. Zudem besteht die Möglichkeit, sich auf der ständig aktualisierten Homepage des Hortes auf dem Laufenden zu halten. Dort wird der Hortalltag durch Bildergalerien, Monatsrückblicke, Aktionen und vielem mehr sehr ansprechend transparent gemacht.

Zur Elternarbeit gehören natürlich auch regelmäßige Elternabende oder Elternvorträge, die möglichst auf die Bedürfnisse und Interessen der Eltern abgestimmt sind. Auch Elternaktionen oder –feste, an denen die Hortkinder ihren Eltern einen weiteren Bereich ihres Lebens auf eine besondere Art und Weise vorstellen können, sind ein wichtiger Bestandteil in der Zusammenarbeit.

Ebenso befindet sich im Eingangsbereich des Hortes eine Informationswand, die wöchentlich mit Reflexionen, Fotos und aktuellen Themen bestückt wird. Dies bietet neben den Eltern, auch den Kindern, die Möglichkeit, gemeinsam Erlebtes im Hort noch einmal Revue passieren zu lassen.

Zur Elternarbeit gehören natürlich auch regelmäßige Elternabende oder Elternvorträge, die möglichst auf die Bedürfnisse und Interessen der Eltern abgestimmt sind. Auch Elternaktionen oder –feste, an denen die Hortkinder ihren Eltern einen weiteren Bereich ihres Lebens auf eine besondere Art und Weise vorstellen können, sind ein wichtiger Bestandteil in der Zusammenarbeit.



## 8.2 Andere pädagogische Einrichtungen im Ort, Behörden, Aufsichtsorgane

Die Hortkinder bewegen sich in ihrem Alltag in mehreren Bezugssystemen. Der Besuch des Hortes bedeutet für das Kind, dass es neben der Schule oder dem Kindergarten eine weitere, die Familie ergänzenden Bildungs- und Erziehungseinrichtung besucht. Jedes von diesen Systemen hat das Ziel, die positive Entwicklung und das Wohlbefinden des Kindes zu unterstützen.

Das Kind profitiert von einer kontinuierlichen und engagierten Zusammenarbeit der Mitarbeiter von Schule, Kindergarten und Hort. Ein stetiger Informationsaustausch ist einer der wichtigsten Aspekte für eine erfolgreiche pädagogische Arbeit. Diese Informationen betreffen, sowohl in den Schulen als auch in den Kindergärten, durchgeführte Aktivitäten, Feste, Ausflüge und Veranstaltungen oder Belange einzelner Kinder der jeweiligen Einrichtung.

Da sich der Hort Mosaik 4.14 im Gebäude der Volksschule befindet, ist ein Kontakt zu diesen Lehrern/Lehrerinnen jeden Tag möglich. Da auch der Gemeindekindergarten im gleichen Haus ansässig ist, findet ebenfalls ein persönlicher und regelmäßiger Austausch statt. Eine weitere Institution, zu der wir einen regen Kontakt pflegen, ist der Waldkindergarten Moosbett. Nachdem dieser ebenfalls vom Kinderreich Maurach initiiert ist und bei Schlechtwetter die Räumlichkeiten benutzt, die Tür-an-Tür mit dem Hort liegen, arbeiten wir sehr eng mit den Pädagoginnen zusammen. Einige Kinder, die vormittags dort betreut werden, kommen dann nachmittags zu uns in den Hort.

Um mit den Lehrpersonen der Neuen Mittelschule in Kontakt zu treten, haben wir die Möglichkeit diese nachmittags telefonisch zu erreichen oder per Mitteilungsheft Nachrichten zu übermitteln. Im Verein Kinder-Reich Maurach gibt es noch die Kinderkrippe namens Butterblumenkinder, mit der wir, so gut es die Zeit zulässt, eine positive Zusammenarbeit pflegen. Von Zeit zu Zeit werden gemeinsame Nachmittage, an denen „Groß“ und „Klein“ gemeinsam singt und spielt, organisiert. Wenn die Köchin Urlaub hat, kümmern wir uns in Absprache gemeinsam um den Mittagstisch.

Nachdem einige Kinder, die den Hort besuchen, auch Instrumente, wie Flöte, Klavier, Chello, Schlagzeug etc. an der Musikschule Jenbach-Achtal lernen, sind wir auch dort um eine gute Zusammenarbeit bemüht. Besonders was die terminliche Organisation und Durchführung angeht, werden wir als Hortpersonal dabei ein eklatantes Element. Vernetzungstreffen vom Land Tirol, bei denen pädag. Mitarbeiter der Region anwesend sind, schaffen die Möglichkeit für einen breiteren Informationsaustausch und den Kontakt untereinander. Wir sehen den Hort als einen wichtigen Bestandteil der Gemeinde. Deshalb ist es uns ein großes Anliegen, dass die Einrichtung sich auch als solches dort einbringt und durch Öffentlichkeitsarbeit im Ort integrieren. Auch stellen wir von Zeit zu Zeit Aktionen und Bilder in die Gemeindezeitung, die den Dorfbewohnern einen Einblick in das Hortgeschehen ermöglichen sollen. Da sich die Gemeindezeitung gleich neben dem Hort Mosaik 4.14 befindet, ist auch mit diesen Mitarbeitern eine gute Zusammenarbeit leicht umzusetzen.



